



Das Nutri-Score-Siegel kennzeichnet künftig den Nährwert von Lebensmitteln. Eine fünfstufige Farb- und Buchstabenskala liefert einen Überblick über die Nährwertqualität eines Produktes. Ziel des Systems ist es, so die zuständige Bundesernährungsministerin Julia Klöckner, eine Orientierung beim Kauf von Lebensmitteln zu geben und dadurch das Bewusstsein hinsichtlich einer ausgewogenen Ernährung zu steigern. Der Start ist für den 2.11.2020 vorgesehen

Das für uns in Deutschland neue System hat bei unseren Nachbarn in Frankreich seinen Ursprung. Durch ein Gesetz zur Modernisierung des französischen Gesundheitssystems wurde die Grundlage für eine einheitliche Kennzeichnung von Lebensmitteln geschaffen. Eine landesweite Studie bei unseren Nachbarn ergab, dass die Kennzeichnung insbesondere im Hinblick auf Verständlichkeit gegenüber anderen Systemen am besten abschnitt.

In 2018 verfolgte man in Deutschland zunächst eine Ampelkennzeichnung, was aber verworfen wurde. Schließlich kündigte die Ministerin im September 2019 einen Verordnungsentwurf für die Einführung des Nutri-Score in Deutschland an (lat. Nutrio = Ernährung, score engl. Punktzahl). Die

Grundlage für den Nutri-Score ist eine Berechnungsformel, die aus drei Schritten besteht. Verwendung des Siegels ist freiwillig und jeder Hersteller berechnet den Nutri-Score seiner Lebensmittel selbst.

Schritt 1 prüft den Gehalt von Kalorien, Zucker, gesättigten Fettsäuren und Natrium pro 100 g bzw. 100 ml. Für jedes Kriterium gibt es Punkte von 0 bis 10. Je höher die Punktzahl, desto schlechter ist das Lebensmittel bewertet.

Schritt 2 ermittelt die Gesamtpunktzahl. Dafür werden als erstes die vier negativen Kriterien aus Schritt 1 für eine Zwischensumme zusammengerechnet. Dem gegenübergestellt werden drei positive Eigenschaften des Lebensmittels: Gehalt an Ballaststoffen, Eiweißgehalt und der Anteil an Obst, Gemüse sowie Nüssen. Für diese Inhaltsstoffe bekommt das Lebensmittel 0 bis 5 Punkte, die von der Zwischensumme abgezogen werden. Der Eiweißgehalt fließt allerdings nicht in die Bewertung ein, wenn der Anteil an Obst, Gemüse und Nüssen insgesamt weniger oder gleich 80 Prozent des Lebensmittels ausmacht.

Schritt 3 ordnet den Nutri-Score ein:

Kennzeichnung	A	B	C	D	E
Farbe	dunkelgrün	Hellgrün	Gelb	Orange	Rot
Punktzahl	-1 und weniger	0 bis +2	+3 bis +10	+11 bis +18	+19 und mehr

Wer im TV die Werbung verfolgt, wird das Lebensmittel-Logo „Nutri Score“ öfter gesehen haben. Die Ernährungsministerin Julia Klöckner (CDU) weist darauf hin, dass mittlerweile sich 214 Unternehmen für die Verwendung des Logos haben registrieren lassen. Die Registrierung umfassen 424 Marken, die zusehend genutzt werden als Hilfe für den Kaufentscheid gesünderer Produkte.

Damit sei eine weitere Wegmarke erreicht, die Kennzeichnung immer präsenter zu machen und Verbrauchern eine bessere Entscheidung für eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen, sagte die Ministerin. Die schnelle Verbreitung beweise, dass man auch mit Freiwilligkeit erfolgreich sein könne. Mitte Februar hatten sich erst 116 deutsche Unternehmen für die Verwendung des Logos bei der französischen Gesundheitsagentur als Markeninhaber registriert.

© Klaus-Dieter Koß, Vorsitzender des Mitweltausschusses des Kirchenkreises Jülich